

- D(is) M(anibus)*
[F]la(viae) Sacrillae
[1-2] Iul(ius) ° Marcéllus
[s]ocru(i) ° sánctis(simae)
 5 *[e]t ° Val(eria) ° Sáncta*
matri piéntiss(imae)
d(e) s(uo) p(onendum) c(uraverunt)

Den Totengöttern der Flavia Sacrilla. ... Iulius Marcellus hat (das Grabmonument) für die ehrwürdige Schwiegermutter und Valeria Sancta für die überaus pflichtbewusste Mutter aus eigenen Mitteln aufstellen lassen.

Foto: B.H.

HOWALD/MEYER 1940, 277 Nr. 262 (HEDINGER 1958, 50f.); VOGT 1948, 140 Abb. 137; NESSELHAUF/LIEB 1959, 87; EWALD 1974, 151 Nr. VN 60; WALSER, RIS II 194 Foto 173; WYSS SCHILDKNECHT 2020, 108f. Foto. – Cf. VOGT 1937, 60; ISCHER 1938, 43f.

Datierung: Ende 1.–3. Jh. wegen *D(is) M(anibus)*.

396 (= EDCS-10900316) Tit. incerti generis

Tafel aus Kalkstein, rundum gebrochenen, für die Zweitverwendung zum Mauerstein umgearbeitet, hinten hat sich wohl die Originalfläche erhalten, sorgfältige Buchst., modern rot koloriert. Maße (13,2)×(22)×8,8; Buchst. 6,1. In Z. 2 evtl. *hedera* als Interpunktion wegen des Abstands zum Buchst. links davon.

Gefunden 1937/38 in Zürich (ZH) auf dem Lindenhof im Schutt der mittelalterlichen Pfalz VOGT. Heute im Depot des Landesmuseums Zürich in Affoltern a. A. (Inv. 39974). Autopsie durch KOLB im Jahr 2010.



-----?
 [---]VICTO[---]
 [---]AE ° (?) +[---]
 -----?

Foto: B.H.

GYSIN/FREI 1946, 23; VOGT 1948, 143; NESSELHAUF/LIEB 1959, 88; EWALD 1974, 158 Nr. ZH 7.

2 [---]++A+ [---] NESSELHAUF/LIEB, [---]AV[---] EWALD; keine Lesung der zweiten Zeile GYSIN/FREI, VOGT; statt *A* ist evtl. auch *M* möglich, statt *E* evtl. auch *F*. + ist *H*, *I* oder *L*.

Datierung: 1.–3. Jh.

Wettswil (ZH)

397 (= EDCS-09500083) Produzenteninschrift

Leistenziegel mit vor dem Brand eingeritzter Inschrift, aus zwei anpassenden Fragmenten; Rand links erhalten, oben, rechts und unten gebrochen. Maße (14)×(26)×2,5–3. Buchst. 1,5/2 (Z. 1 mit *C longa*), 1,5/2,2 (Z. 2), *A* und *E* sind in Kursiv geschrieben.

Gefunden 1992 in Wettswil (ZH) bei Nachgrabungen in der Josenmatt von zwei (übereinanderliegenden) bereits 1839 freigelegten Ziegelbrennöfen SPEIDEL. Aufbewahrt in der Kantonsarchäologie Zürich (Inv. 1992.025.26.1). Autopsie durch BALDASSARRE im Jahr 2018.



Victor[---]
Paridiani Erumo [---]

Victor ... durch Erumus, (den Sklaven) des Paridianus, (gemacht).

1–2 *Victor[is of(ficina) cur(ante)] / Paridiani (servo) Erymo [---]* SPEIDEL.

Foto: Y.B.

SPEIDEL 1993/94, 193–198 Foto, Umzeichn. (AE 1997, 1172; SCHOLZ 2012, 353 Nr. 47; SCHOLZ 2015, 77 Anm. 82).

Victor ist als Ziegelfabrikant des nahe gelegenen Gutshofes »Heidechile« bezeugt CIL XIII 13061 *Victor fec(it)*. Der grie-